

Junge und Ältere lernen gemeinsam und voneinander

Als einziger Verein in Deutschland erhielt Pflug e.V. den Zuschlag für das Projekt „Lernen im Prozess der Arbeit“, bei dem jüngere und ältere Mitarbeiter gemeinsam und voneinander lernen.

Wittenberg (wg). Heidrun Richter führt normalerweise Besucher durch das Haus der Geschichte, doch im Rahmen des Projektes arbeitet sie mit ihrer Mentorin Rahel Jurisch zusammen: Die jüngere Teamkollegin und Bürokauffrau erläutert Heidrun Richter die Geheimnisse der Programme Word und Excel.

Beide haben sich für eine besondere Art des Lernens entschieden, dem Junior-Mentoring. Jüngere Teilnehmer geben ihr Wissen, vorrangig im Umgang mit moderner Computertechnik, an ältere weiter.

„Es macht mir großen Spaß, mir von jüngeren Kollegen die ersten

Schritte am PC zeigen zu lassen“, meint Heidrun Richter. Es sei kein Problem, dass eine jüngere Kollegin die Rolle der Lehrerin und Mentorin übernommen habe, zumal sie sehr kompetent und mit viel Geduld arbeite.

Und auch Rahel Jurisch ist mit ihrer fleißigen Schülerin zufrieden: „Respekt, ich weiß nicht, ob ich mich in ihrem Alter noch an eine neue Technologie herangewagt hätte.“

Junior- und Senior-Mentoring sind nur zwei Bausteine des Lernprojektes bei Pflug e.V. Unter Anleitung der Diplom-Historikerin Sabine Hennig-Vogel lernen jüngere und ältere Mitarbeiter gemeinsam, wissenschaftlich betreut wird das Projekt von Dr. Gerda Jasper von Unique Berlin.

Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 4

Projekt findet großen Anklang

Fortsetzung von Seite 1

In den vergangenen Wochen befassten sich die Mitarbeiter des Museums Haus der Geschichte intensiv mit dem Thema „Das Jahr 1945 in der Region“, damit sie die Besucher noch sachkundiger durch die aktuelle Sonderausstellung „Zwischen Luftschutzkeller und Stalinbild“ führen können.

Großen Anklang fand bei den Teilnehmern auch das mehrtägige Kommunikationstraining: Damit soll nicht nur der Austausch innerhalb des Vereins verbessert werden, sondern auch die Besucher des Museums und die Nutzer der Archive sollen von einer optimierten Kommunikation profitieren.

Ein weiteres Ziel besteht darin, Lernblockaden nach langer Arbeitslosigkeit abzubauen. Jüngere und Ältere sollen selbständig lernen und dabei ihre eigenen Lernstrategien entwickeln. „Das Lernen soll insgesamt effizienter gestaltet werden, dabei fördert das Projekt die Selbstorganisation von Lernprozessen“, betont Hennig-Vogel. „Damit erhöhen



Heidrun Richter (M.) macht ihre ersten Schritte am PC, angeleitet von Kai Dubiel, einer von mehreren Junior-Mentoren, und Sabine Hennig-Vogel, Projektverantwortliche beim Pflug e.V. Foto: W. Gorsboth

sich die Chancen der Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt sowie auf eine Weiterbeschäftigung bei Pflug e.V.“

Das Projekt begann im Januar 2005 und dauert noch bis zum 31.

Oktober 2006, und es gibt bereits erste Erfolge: „Durch die Teilnahme identifizieren sich die Mitarbeiter stärker mit ihren Aufgaben bei Pflug e.V.“, betont die Projektverantwortliche, „die Al-

tersstruktur konnte verbessert werden, da nun auch mehr junge Leute unter 30 Jahren im Verein tätig sind. Die Lernförderung geschieht zum Nutzen des Vereins, aber auch der Besucher.“